

evangelisch

in Feldkirchen/Kärnten

2/2017

*Der Herr
behütet alle,
die ihn lieben*

Ps. 145, 20

**Gemeindefest am 2. Juli 2017
mit Sängerin Sarah Kaiser**

AUS DEM INHALT

Jahresbericht 2016

Gemeindefest am 2. Juli

Familienwanderung 16. Juli

Jenseits von Gut und Böse

Konfirmation 2017

Fresach: Freiheit & Glaube

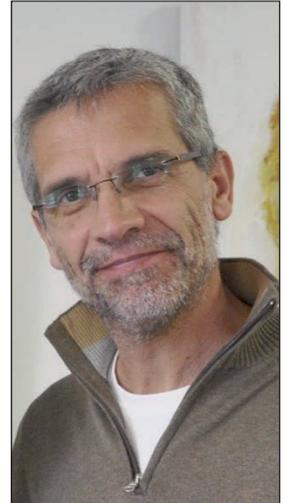
2017

500 Jahre
Reformation



● „Der Herr behütet alle, ● die ihn lieben“

(Ps 145,20)



Hut und Brille haben eine Botschaft

Klares, frisches Wasser – am Liebsten möchte ich hineinspringen, ein Sonnenhut, der mich vor allzu großer Hitze schützt und eine Sonnenbrille, die meinem Augenlicht grelle Strahlung erspart und doch den Blick schärft. Ach, ist sie nicht schön, die Sommerzeit.

Das Bild bringt die Freude und den Erholungswert des Sommers auf den Punkt: frei sein von Terminen und Verpflichtungen, sich des Lebens freuen und die schönen Dinge genießen, Erfrischung erleben, wo nicht nur der Körper, sondern auch die Seele auftanken können und Gottes schöne Schöpfung bestaunen. Und wer sich diese Zeit gönnt – Zuhause oder auf Reisen – der kann zwei wertvolle Entdeckungen machen:

zum Einen im wahrsten Sinn des Wortes „behütet“ zu sein, ohne viel arbeiten und leisten zu müssen (Gott schenkt Gelassenheit und Lebensfreude) und zum Andern, den Blick für die wesentlichen Dinge des Lebens geschärft zu bekommen, sich neu zu orientieren. Schon mancher hat sich nach dem Urlaub leichter getan, neue Schwerpunkte zu setzen und das wirklich Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden.

In diesem Sinn wünsche ich Euch allen eine gesegnete Sommerzeit mit Hut und Sonnenbrille. „Der Herr behütet alle, die ihn lieben“ (Psalm 145,20).

Euer Pfarrer Martin Müller

Sonntag, den 16. Juli 2017

Familienwanderung Velden und zurück

... zu Fuß



... und/oder per Auto



Seit dem Jubiläumsjahr 2008 wandern wir unsere Nachbargemeinden ab, diesmal ist Velden unser Ziel. Nach einer Kurzandacht in Waiern geht's in Fahrtgemeinschaften nach Velden, wo wir einen Strandgottesdienst beim evang. Kirchenschiff besuchen. Nach einer kleinen Agape mit der dortigen Gemeinde wandern wir über die Ossiacher Tauern (Hoher Gallin) nach Feldkirchen. Dazwischen pausieren wir bei gutem Essen und in fröhlicher Gemeinschaft.

Die reine Wanderzeit beträgt ca. 5.30 Stunden (600 Höhenmeter) – es gibt viel Zeit für gemütliches Beisammensein und schöne Begegnungen. Wanderausrüstung (gutes Schuhwerk, Regenschutz) ist erforderlich. Es ist durchaus möglich, auch zwischendrin zur Wandergruppe dazu zu stoßen.

09.30 Uhr - Kurzandacht in Waiern

10.30 Uhr – Gottesdienst in Velden am Kirchenschiff

ca. 12.00Uhr – Aufbruch zur Wanderung

dazwischen – Mittagessen im Gasthof am Weg

ca 19.00 Uhr – Rückkehr bei Gradisch/ Oberglan

Eingeladen sind Jung und Alt.
Anmeldungen erbeten im Pfarramt
bis spätestens 13. Juli (Tel. 2220)

Jahresbericht in Bildern

Das war los in der Pfarrgemeinde Waiern im Jahr 2016:



MitarbeiterInnen -
Einladung im Gemeindesaal



Osterputz in Gemeinschaft



Familienwanderung
nach Pörtschach



Weihnachtsspiel



Singkreis Waiern - SängerInnen willkommen



Eröffnung KUH-Park mit Bürgermeister Treffner



Kuratorin Veronika Gaugeler-Senitzka und
Altkurator Gernot Stöger



Schulanfang
Gottesdienst im Labyrinth im KUH-Park



Gemeindefest
Nass, aber fröhlich!



Taufe von Asylwerbern



Singspiel „Turmbau zu Babel“
mit Amadeus und Gabi Eidner



Tauferinnerungsgottesdienst



Die Gemeindevertretung tagt



Silberhochzeit im Gottesdienst
gefeiert
Irmgard und Gert Auner



Unser generationenübergreifender
Begegnungspark KUH in Waiern ist 2016
fertiggestellt worden



„Der Graben“ - Film- und Diskussionsabend im
Gemeindesaal



Weihnachtsbaum In Waiern -
schön geschmückt
von unserer Küsterin
Gertraud Otti

Rhythmus des Glaubens

Gottesdienst mit dem Vision Chor Uganda

Einen etwas anderen Gottesdienst hat der Vision Chor Uganda in der evangelischen Kirche in Waiern gestaltet: Gebete, Segen, Bibelwort, Zeugnisse des Glaubens und vor allem Lieder und Rhythmen, die die Kirche mitschwingen hat lassen. Dass einige der SängerInnen Straßenkinder waren, bevor sie in das christliche Projekt von Schule und Internat integriert werden konnten, hat viele sehr berührt. Eine Botschaft, die Hoffnung gibt und das Herz tanzen lässt.



Mose-Musical im Familiengottesdienst in Waiern

Dass ein ganzes Musical an einem Wochenende mit Kindern eingeprobt und aufgeführt werden kann, das haben die GottesdienstbesucherInnen in der voll besetzten Wairer Kirche am 1. Februarsonntag erleben können. Das Mose-

Musical im Familiengottesdienst: ein Projekt mit Kindern und für Kinder. Thema war die biblische Mose-Geschichte mit der Erzählung von der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Das Leid der bedrückten Sklaven, ein hartherziger Pharaon, ein mutiger Mose mit Rauschebart und ein Volk, das durch Gottes Befreiung neue Hoffnung findet wurden in begeisterten Liedern, mit ausdrucksstarken SchauspielerInnen (Kinder und Jugendliche im Alter von 6 -16 Jahren) und einer mitreißenden Choreographie dargeboten.

Angeleitet von Monika Graf aus Trebesing, Autorin und Organisatorin des Mose-Musicals, die es nicht nur verstanden hat, die Kinder mit der Musik zu begeistern, sondern auch die biblische Geschichte lebensnah zu vermitteln.

Einnahmen 2016	
KB-Einhebegebühren	46.999
Gemeindeumlage	16.206
Mahngebühren	537
KB-Anteile vom Sup.-Ausschuß	512
Kollekten für die eigene Gemeinde	6.645
Stolgebühren	3.440
Spenden bei Amtshandlungen	5.981
Spenden für die eigene Gemeinde	2.291
Gemeinodesammlungen	4.379
Gewidmete Spenden	400
Gewidmete Spende Projekt KUH	4.525
Spenden vom GAV / GAW	0
Spenden von anderen kirchl. Stellen	0
Subventionen von öffentl. Stellen	0
Friedhof	14.906
Liegenschaften (Pacht, Mieten, Forstwirtschaft)	24.584
Erlös verkaufter kirchl. Druckwerke	85
Veranstaltungen	6.466
Zinserträge	278
Sonstige Einnahmen, Erstattungen	766
Großprojekte (a.o. Haushalt)	0
Summe	139.000

Ausgaben 2016	
KB - Aufwand	2.432
Kultus-Aufwand	2.683
Literatur, Lehrbehelfe, Schulungen	1.423
Superintendentialbeitrag	6.373
Mitgliedsbeiträge, Unterstützungen	675
Kinder und Jugendarbeit	2.230
Seniorenarbeit	2.964
Diakonie, Hilfsfonds	1.109
Aufwand für Porto	1.518
Aufwand für Telefon	1.219
Aufwand für kirchliche Druckwerke	9.108
Veranstaltungen	6.234
Kirchenmusik	755
Friedhof	6.970
Liegenschaften	2.833
Personalaufwand	31.922
Reisekosten	2.053
Betriebskosten	15.545
Reparaturen, Instandhaltung	6.086
Büroaufwand, geringw. Anschaffungen	737
Anschaffungen ab € 400,-	534
Bankzinsen, -spesen	143
Sonstige Ausgaben	205
Großprojekte (a.o. Haushalt)	55.646
Summe	161.397



Jenseits von Gut und Böse

von Kuratorin Veronika Gaugeler-Senitzka

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Bibel steht geschrieben: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Vielleicht die treffendste Aussage über Empathie, das Mitgefühl für den anderen. Denn wir alle sind es wert, gemocht zu werden, und haben einen Anspruch auf Wertschätzung. Wir können empathisch sein und dürfen Empathie auch für uns in Anspruch nehmen. Wer es schafft, seinem Gegenüber wie auch sich gegenüber toleranter zu werden, der wird sich im Miteinander leichter tun.

Mit Herz und Hirn für ein gutes Miteinander

Empathie (das heißt auch Motive, Verhaltensweisen oder die Gefühle des Gegenübers nachempfinden zu können) wird auch in vielfältigen Begegnungen unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus versucht zu leben: im Kindergottesdienst und Jugendkreis, in Begegnungen mit Diskussionsfreudigen und Zuhörenden, mit Glaubens- und Begegnungsinteressierten, auch aus anderen Ländern und Kulturen, der Singfreudigen, der Posaunenbläser, der Familien, die eine gemeinsame Freizeit in Kroatien verbringen, der Frauen, die Gemeinschaft pflegen, der Männer des Lutherstammtisches und natürlich auch den gewählten VertreterInnen unserer Gemeinde, die sich immer wieder zu Sitzungen und Arbeiten einfinden, und viele andere mehr ... ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen in unserer Pfarrgemeinde, an unseren Gemeindediakon Matthias Melzer und an alle, die kommen und da sind!

Ein großes Danke gilt allen musizierenden und helfenden Händen, den fleißigen SammlerInnen, GemeindebriefaustregerInnen, dem Kirchencafé-Kreis, unserer kreativen, verlässlichen Küsterin Gertraud Otti und unserer freundlichen, kompetenten „Kanzlei-Managerin“ Iris Staudacher-Almann. Was für eine Vielfalt!

...und natürlich in besonderer Weise unserem Senior Pfarrer Martin Müller, der mit Empathie, Toleranz und Phantasie, mit Geduld und Nächstenliebe, mit Mut zur Meinungsäußerung und Entschlossenheit, sowie Fleiß und Verlässlichkeit da ist für alle, die ihn brauchen und aufsuchen! Seit über 30 Jahren sind er und seine Familie unserer Pfarrgemeinde treu geblieben und haben sie und uns mitgeprägt. Ein herzlicher, aufrichtiger Dank, lieber Herr Pfarrer, für die umsichtige Arbeit!

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Die Erklärung der Menschenrechte, erstmals am 10. Dezember 1948 verkündet, war eine empathische Meisterleistung. Nutzen wir die Kraft der Empathie und versuchen wir, die Erklärung „im Kleinen“ in die Tat umzusetzen, im ehrenamtlichen, ehrlichen Engagement für andere Verantwortung zu übernehmen und mitzuwirken an einer vielfältigen, in Gott verwurzelten und der Welt zugewandten Gemeinde,

Eure Kuratorin

Veronika Gaugeler-Senitzka

NEU: www.waiern.at - Schauen Sie mal rein!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Paulus reist übers Meer

Paulus hat vielen Menschen von Jesu Botschaft erzählt. Er war oft mit dem Schiff im Mittelmeer unterwegs, um in entfernten Städten zu predigen. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus vor 2000 Jahren geschrieben hat!



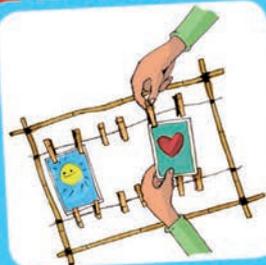
Bunte Boote

Für ein Picknick am Badesee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne. Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.

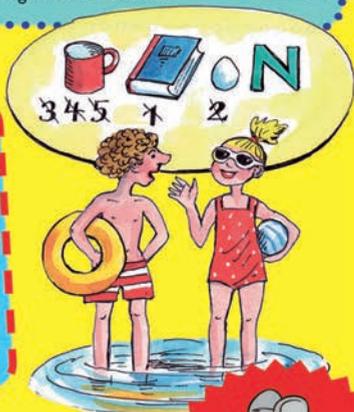


Urlaubsbilder

Bastle dir aus vier Stäben und Draht einen Bilderrahmen. Befestige zwei Reihen aus Draht und zurre sie fest. Mit Wäscheklammern kannst du jetzt deine Erinnerungen aufhängen!



Ratselaufklärung: TAUCHEN



Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Konfirmation 2017

44 junge Menschen wurden konfirmiert



„Einmalig“ war das Thema des Vorstellungsgottesdienstes unserer KonfirmandInnen im Advent, und das war ein Meilenstein für eine bunte und lebendige Zeit, die die jungen Leute in der Vorbereitung auf die Konfirmation in Waiern erlebt haben – am 25. und 28. Mai hat diese Zeit mit dem Konfirmationsgottesdienst ihren festlichen Höhepunkt erlebt. Herzliche Segenswünsche an alle frisch Konfirmierten – und dass der Glaube ein fester Bestandteil ihres Lebens bleibt.



Foto: Wodicka



WORAN MERKE ICH, DASS ICH GLAUBE?

Glauben und religiöses Wissen sind zwei grundverschiedene Dinge. Man kann Kenntnisse über Religion haben und trotzdem keine persönliche Beziehung zum Glauben. Religiöses Wissen kann man auswendig lernen, Glauben aber ist eine Lebenseinstellung. Sie hat damit zu tun, sich selbst und sein eigenes Leben als Geschenk zu sehen, zudem mit der selbstkritischen Einsicht, dass die eigenen Kräfte und Möglichkeiten begrenzt sind. Religionswissen und Glauben sind so unterschiedlich wie Kopf und Herz, Verstand und Psyche. Oder auf die Uni-Fächer übertragen: wie Religionswissenschaft und Theologie.

Woran merke ich, dass ich glaube? Das kann nur jeder für sich selbst beantworten. Aber es gibt Gegenindizien: Sehe ich mein Leben nur als Ergebnis meiner Leistungen, Strategien, Fähigkeiten? Auch der Wunsch, über andere Menschen zu herrschen oder alles zu kontrollieren, passt kaum zur religiösen Einsicht, dass man sich selbst anderen verdankt – Menschen und Gott.

Die Antwort auf die Frage, „Woran merke ich, dass ich glaube?“, ist paradox. Sie lautet: Wenn du glaubst, wirst du es wissen, spüren.

Wenn du die Erfahrung machst, dass du um deiner selbst willen geschätzt wirst, muss du es dir nicht täglich sagen lassen und beweisen.

Es ist ähnlich wie bei der Liebe. Woran merkt man, dass man liebt und geliebt wird? Etwa weil Hormonspiegel und Herzfrequenz bestimmte Messwerte erreichen? Woran merkt man, dass das Leben gelingt? Etwa weil Arbeitszeit und Pkw-Klasse stimmen? All das kann Glück und Lebenssicherheit befügen, aber nicht erklären.

Und der Glaube? Der große Unterschied ist eigentlich ganz klein. Es ist die Bereitschaft, sich selbst als umsorgt, als beschützt zu sehen. „Um nichts macht euch Sorge, sondern bringt eure Bitten jederzeit betend und flehend mit Dank vor Gott. Und der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt (!), wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.“ Eine gelungene Zusammenfassung des biblischen Autors Paulus (Philippener-Brief 4,4-7). EDUARD KOPP

 **chrismon**
DAS EVANGELISCHE MAGAZIN

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Man muss
Gott mehr
gehören
als den
Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

IM NAMEN DER LIEBE

„Love is the answer“ („Liebe ist die Antwort“) ist mitten in einem Blumen- und Kerzenmeer zu lesen, dort, wo zwölf Menschen starben und mehr als fünfzig verletzt wurden, als ein islamistischer Attentäter mit einem LKW in einen Berliner Weihnachtsmarkt raste.

Religiöse Extremisten berufen sich auf einen „Gott“, in dessen Namen man Freiheit und kritisches Denken mit roher Gewalt bekämpfen darf. Die biblischen Namen für Gott hingegen klingen zärtlich: Wunderrat, Ewigvater, Friedefürst. Tröster, Mutter, Heiland. Gott ist die Liebe, steht im 1. Johannesbrief.

„Love is the answer.“ Ob der Schreiber des Schildes an Gott glaubt, weiß man nicht. Doch glaubt er daran, dass Liebe eine Macht ist, die Hass und Gewalt überwinden kann.

Vielleicht wäre „Liebe“ ein kraftvoller, angemessener Begriff, wenn man das Wort „Gott“ übersetzen will in eine säkulare Sprache, um eine Ökumene derer zu begründen, denen die Menschen und die Welt am Herzen liegen. Liebe: Sie wäre nicht nur ein guter Prüfstein für das eigene Gewissen, sondern auch für alles, was andere Menschen von einem fordern. Widerspricht es der Liebe, so wird es ungültig.

Im Namen der Liebe haben Menschen sich Mächtigen widersetzt, der Fratze des Hasses einen Spiegel vorgehalten, ihr Leben riskiert und die Welt verändert. Wie sehr entspricht das dem Gott, der zärtliche Namen trägt und der selber die Menschlichkeit gewählt hat als irdisches Antlitz.

TINA WILLMS

● Die Kraft der kleinen Zahl

● Polenreise der Evangelischen Akademie Kärnten

Wie kann eine Gemeinde von 150 Mitgliedern eine Kirche mit 4000 Sitzplätzen, die kunstgeschichtlich einzigartig ist und zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, erhalten? Die kleine Evangelisch-lutherische Kirche in Polen kann es. Nicht nur, weil sie nach der Wende durch die Rückerstattung von Grundbesitz Mieteinkünfte lukrieren kann, sondern auch weil sie ein reges Gemeindeleben praktiziert, diakonisch und evangelistisch arbeitet und sich als ernst zu nehmendes Gegenüber im öffentlichen Leben etabliert hat.

Die Evangelische Akademie Kärnten organisierte kurz vor Ostern eine Reise in das „etwas andere Polen“ und wählte neben Teschen auch Krakau und Breslau als Ziele aus. Während sich die beiden großen Städte als moderne Metropolen mit reichem historischem Erbe präsentieren, wurde die überaus wechselvolle Geschichte dieser Gegend vermittelt. Sie hat sich aus dem mehr oder weniger friedlichen Miteinander von polnischer, jüdischer, deutscher und österreichischer Kultur entwickelt. In Architektur und kultu-



rellem Leben sind diese Spuren nach wie vor präsent. Aber dass der ursprünglich hohe Bevölkerungsanteil an Juden und Deutschen auf ein Minimum reduziert wurde, gehört zu den tragischen Wunden, die die Geschichte geschlagen hat. Der Nationalismus hat zwischen den Volksgruppen Gräben aufgerissen, die in Krieg, Vertreibung und Vernichtung von Menschen einen traurigen Höhepunkt gefunden hat. Der Gang durch Auschwitz und Birkenau macht sprachlos, wozu Menschen fähig sein können.

Die Begegnung mit dem Teschener Bischof Adrian Korczago und mit dem Generalsekretär der Bonhoeffer-Gesellschaft Janusz Witt in Breslau haben Eindrücke vermittelt in die aktuelle politische Situation: die Sorge darum, dass nationale Engstirnigkeiten und kurzsichtiger Populismus das Land in die politische Isolation treiben ist groß, gerade auch unter den gesellschaftlichen Minderheiten, zu denen auch die Protestanten gehören. Die Evangelischen jedenfalls stehen aus ihrer Geschichte heraus für Offenheit und Toleranz – in Breslau waren sie etwa federführend, als im „Stadtviertel der Toleranz“ die Gotteshäuser der Konfessionen (Katholiken, Orthodoxe, Protestanten) und Religionen (Christen und Juden) näher zusammengedrückt sind.

Die Reiseleitung der bunten ökumenischen Gruppe aus ganz Kärnten hatten Senior Martin Müller und DDr. Alexander Hanisch-Wolfram.

Willkommen in Waiern



Jung & Alt herzlich Willkommen

Sonntag, 2. Juli 2017 9.30 Uhr
Kuh-Park bei der Evang. Kirche Waiern

Gemeindefest

09.30 Uhr – Gottesdienst am Labyrinth
Gottes Segen ist wie ein großes Zelt
mit der Jazz-Sängerin Sarah Kaiser (Berlin)

anschl. bis 16.00 Uhr Grill + Getränke auf der Festwiese,
Kletterbaum, Tischtennis, Familienspiele + neues
Indianertipi



Musik: Volksmusikduo Jo + Flo



2017

500 Jahre Reformation

Reformationsjubiläum 2017

Veranstaltungskalender zum Vormerken

Freitag, 2. Juni 2017 16.00 Uhr – Stadtmuseum Villach
„Ringens um den Glauben“ Sonderausstellung 500 Jahre Reformation
Ausstellungsführung mit dem Kurator Dr. Karpf
(Anmeldung im Akademiebüro 0676/7766925 oder im Pfarramt 2220)

Samstag, 10. Juni 2017 11 – 16 Uhr – Klagenfurt, Alter Platz
Tag der Begegnung – 500 Jahre Reformation mit Gottesdienst
Abfahrt: 10.15 Uhr Kirche Waiern
(Mitfahrgelegenheit möglich – Anmeldung im Pfarramt Tel 2220)

Sonntag, 2. Juli 2017 19 Uhr – Burgarena Finkenstein
FREIHEIT. Auf den Spuren Martin Luthers
Musikalisches Abendlob mit Jazzsängerin Sarah Kaiser + Band/ Berlin

Samstag, 30. September 2017 – ganztägige Fahrt nach Wien
Gesamtösterreichisches Reformationsfest der Evang. Kirche am Rathausplatz
(Anmeldungen im Pfarramt Tel 2220)

Donnerstag, 5. Oktober 2017 – Stadttheater Klagenfurt
Premiere des Theaterstücks „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ von Cesare Lievi

Dienstag, 31. Oktober 2017 – Congress Center Villach
Große Schlussveranstaltung. Festgottesdienst mit Bischof Bünker. Briefmarkenausstellung.
Empfang mit LH Kaiser. Konzert mit Aufführung der Reformationssymphonie



Foto: Patrick Dendoros

Christopher Posch, Anwalt und RTL-Moderator, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Herr Posch, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?

Wenn ich Nachrichten sehe, denke ich oft: An dieser Stelle würde Reformation guttun! Dann würde ich den Menschen am liebsten das Brett vorm Kopf wegnehmen, ihnen sagen: Lasst euch doch nicht immer das vorsetzen, was euch die da oben, rechts oder links einflüstern, sondern traut euch, selber zu denken! So wie Luther das getan hat.

Sie setzen sich vor der Kamera und vor Gericht für Menschen ein. Steckt da ein Luther in Ihnen?

Soweit würde ich nicht gehen. Aber ich mag es, mich zu reiben, Dinge zu hinterfragen und für Überzeugungen zu kämpfen. Das gehört zu meiner Arbeit als Rechtsanwalt und Strafverteidiger. Ich kann aber auch andere Meinungen stehen lassen – und lasse mich gern überzeugen. So wie ich es schätze, wenn Menschen sich selbst hinterfragen. Auch das ist Reformation für mich. Vor Gericht erlebe ich stattdessen oft, wie mit dem Finger auf andere gezeigt wird.

Auch Martin Luther stand vor Gericht: Beim Reichstag zu Worms war er des Hochverrats angeklagt. Hätte es Sie gereizt, ihn zu verteidigen?

Aber klar! Das ist doch das Salz in der Suppe jedes Verteidigers, diejenigen zu verteidigen, mit denen man sich identifizieren kann, an deren Seite man sich stellen möchte. Aber das ist nicht die Regel. Jeder Mensch, auch der kriminelle, hat das Recht auf eine optimale Verteidigung. Deshalb bin ich Anwalt geworden.

Nehmen wir an, Luther würde heute eine Sendung bei RTL machen. Welche wäre das?

Luther müsste seine Talente in einer One-Man-Show ausspielen. Er könnte die Menschen im übertragenen Sinne aufklären. Wir haben neue Parteien, die versuchen, den Menschen Flöhe ins Ohr zu setzen und immer nach den einfachen Lösungen suchen. Wir haben so viele Verschwörungstheoretiker ... Luther wäre eine glaubhafte, weil unabhängige Instanz, die dem entgegenwirken könnte.

- Tag der Begegnung mit den
- evangelischen Gemeinden Kärnten

2017

500 Jahre
Reformation

Waiern fährt nach Klagenfurt



Tag der Begegnung

Samstag, 10. Juni 2017 – ab 11⁰⁰ Uhr

| 11.00 – 14.00 Uhr

Bühne + Stände am Alten Platz

| 14.00 Uhr

Gottesdienst im Landhaushof

Herzliche Einladung zum Mitfahren!

Treffpunkt: Evang. Kirche Waiern am 10. Juni 10.15 Uhr

● ● Fest am Wiener Rathausplatz

500 Jahre Reformation – Das große Fest auf dem Wiener Rathausplatz am 30. 09. 2017

Der Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist das große Fest, das wir Evangelische aus ganz Österreich am 30.9.2017 auf dem Wiener Rathausplatz gemeinsam mit möglichst vielen Menschen jeden Alters feiern wollen. Es geht darum, angesichts der vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit Mut zu machen und zu zeigen, wer wir Evangelischen sind, was uns im Glauben bewegt und was wir für das Leben im heutigen Österreich beitragen. So gibt es ein vielfältiges Programm für Jung und Alt: der Rathauspark wird zur bunten Spielwiese für Groß und Klein, auf der Hauptbühne werden ab 12.00 Uhr abwechselnd Musik, Videos, Interviews und Kurzlesungen aus der Bibel rund um die Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung präsentiert. SchülerInnen der Evangelischen Schulen in Wien bauen ein riesiges „Reformobil“; das sich am Rathausplatz erstmals in Bewegung setzen wird. Musiker Reinhard Horn wird die Kinder zum Mitsingen animieren. Zu uns sprechen MutmacherInnen wie z.B. Friedensnobelpreisträgerin Leymah Gbowee aus Liberia darüber, wie gewaltfreie Aktivitäten zu mehr Gerechtigkeit, Sicherheit und Frieden führen können, Theater- und Kabarettgruppen treten auf – und vieles mehr geschieht den ganzen Tag über bis zur Bildershow und zum Abendsegen um 22 Uhr.

Kurz: ein Fest, an dem wir Evangelische unsere Ideen und unseren Glauben teilen und viele dazu einladen wollen, die Welt im Geist des Evangeliums zu verändern und mitzugestalten! Kärnten feiert mit und fährt mit 10 Bussen dorthin – seien Sie mit dabei und melden Sie sich im Pfarramt an

Mehr unter www.evangelisch-sein.at/fest oder www.fest500.at



Reformation bewegt.
500 Jahre und 1 Fest
Rathausplatz Wien
30.09.2017, 12.00-22.00 Uhr
#fest500 | www.fest500.at

2017
500 Jahre
Reformation

Freiheit und Verantwortung seit 1517. Evangelische Kirchen in Österreich | www.evangelisch-sein.at

3x Danke

So bleibt Waiern schön!

Ein herzliches Danke

an unseren **Altkurator Gernot Stöger**, der selber Hand angelegt hat, um die Abkehren am Weg vom Friedhof zum Leitenweg zu erneuern, damit das Regenwasser besser abgeleitet wird.

Ein herzliches Danke

an unseren **ehemaligen Kuratorstellvertreter Werner Muschet**, der sich des Gedenksteins zum 60. Thronjubiläum von Kaiser Franz Joseph im KUH-Park angenommen und dessen Renovierung gesponsert hat.

Ein herzliches Danke

an **Heribert Liendl**, der ehrenamtliche Dienste in der Rasen- und Geländepflege übernommen hat und so wesentlich zur Sauber- und Gepflegterhaltung von Waiern beiträgt.

Diakon Sepp Stotter +

Am Samstag, den 25. März 2017 wurde Diakon Sepp Stotter, ehemaliger Bürgermeister von Feldkirchen und fast 20 Jahre Seelsorger der katholischen Pfarrgemeinde Tiffen, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung im Stadtfriedhof beigesetzt. Er war nach langer, schwerer Krankheit, die er mit großer Tapferkeit und Geduld getragen hat, liebevoll begleitet von seiner Frau Karin und der Familie, im 72. Lebensjahr verstorben.



Sepp Stotter war beherzter Lehrer, ein sozial engagierter, ehrlicher Politiker und ein begnadeter Sänger, der nicht nur in vielen Chören mitgesungen, sondern den Volksliedchor Feldkirchen über Jahrzehnte geleitet und geprägt hat. Vor allem war er ein Mensch, der sich nie in den Vordergrund gespielt hat, sondern seine großen Begabungen in Bescheidenheit und Demut und auch mit Humor und großem Einsatz eingebracht hat. Die Krönung seines Wirkens war wohl seine Tätigkeit als Diakon in Tiffen, wo er seine pädagogische, musikalische und seelsorglich begleitende Kompetenz verbinden und zum Wohl der katholischen Pfarrgemeinde einbringen konnte. Im ökumenischen Miteinander haben wir Sepp Stotter immer als freundschaftlich und wertschätzend erlebt und viele Feste und Gottesdienste der Dorfgemeinschaft gemeinsam vorbereiten und feiern können. In Dankbarkeit denken wir an einen liebevollen Freund und ökumenischen Lebensbegleiter, der viele Segensspuren hinterlassen hat. mm

● Kantatengottesdienst in Waiern

● Auftakt der Reihe „LutherLied 2017“

So was hat es in Waiern schon Jahrzehnte nicht mehr gegeben: die Aufführung der alten Meister Heinrich Schütz oder Dietrich Buxtehude und Gottfried August Homilius im Rahmen eines Kantatengottesdienstes mit großem Chor und einem richtigen Orchester. Durch die engagierte Arbeit des neuen Diözesankantors Martin Lehmann ist dies möglich geworden: am Ostermontag Abend wurde in unserer Trinitatiskirche der Kantatengottesdienst „Christ lag in Todesbanden“ gefeiert und sowohl der Kirchenraum mit Besuchern aus ganz Kärnten, als auch der Altarraum mit Chor und Orchester waren gut gefüllt. Der kraftvolle Gesang der SängerInnen, bestehend aus dem Chor der Johanneskirche Klagenfurt und dem Ensemble 1517, wurde unterstützt durch die Instrumentalsolisten und vermittelte eindrücklich die fröhliche Osterstimmung „Erfreue dich Erde“. Die Predigt hielt SI Manfred Sauer. Die Liturgie feierte unser Pfarrer Senior Martin Müller.



Musikalisches Abendlob. Gottesdienstliche Feier.

Freiheit. Auf den Spuren Martin Luthers

Sonntag, 2. Juli 2017 19.00 Uhr
Burgarena Finkenstein

mit
Jazz-Sängerin
Sarah Kaiser & Band (Berlin)
Superintendent Manfred Sauer
u.a.



EINTRITT: SPENDEN ERBETEN





evangelisches
kulturzentrum
fresach

toleranzbethaus | kirche | pastorenhaus | neues museum



Die zentralen Themen des diesjährigen Museumsjahres 2017 lauten:
Freiheit, Verantwortung und Glaube.



- Dauerausstellung: protestantisches Leben in Kärnten
- Sonderausstellung: „an LUTHER denken:LUTHERANDENKEN“
- sakraler Erlebnisraum der Kärntner Künstlerin Lisa Huber (Berlin)
„DAS GEFALTETE TUCH“ (nach Johannes 20,7)
- Luther-Labyrinth beim Stelenpark
- Videoinstallation „Himmels.Zeichen“ im Toleranzbethaus



Das Evangelische Kulturzentrum Fresach hat bis 31. Oktober 2017 für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten des Museums:

Donnerstag bis Sonntag von 11 - 17 Uhr sowie

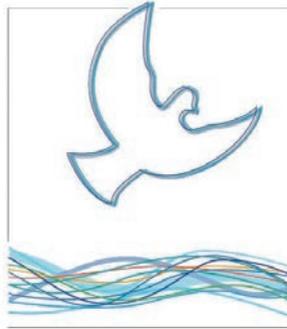
auf Anfrage unter 0699/11 063 656 oder

office@evangelischeskulturzentrum.at

Ermäßigter Preis für Gruppen – Führungen für Gruppen bitte unter Voranmeldung!

Fürchte dich nicht,
ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei
deinem Namen gerufen,
du bist mein

Jes. 43, 1



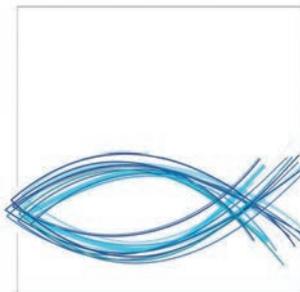
Gottes Ja in der Taufe

haben erfahren

Frederick NEUREITER aus Hallein
Marcel Alexander GREINIG aus Unterberg
Jakob MUSCHET aus Klosterneuburg (in Wien)
Alexander PRIEMEßNIG aus Briefelsdorf
Simon WERNIG aus Himmelberg

Gott hat Euch zur
Gemeinschaft mit
Jesus berufen.

1. Kor. 1,9



In die evang. Kirche

eingetreten sind

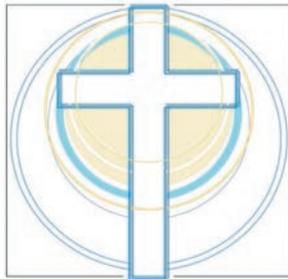
Daniela Melanie ALLMANN aus Feldkirchen
Horst STUTZENBERGER aus Steuerberg
Kerstin STUTZENBERGER aus Steuerberg
Anita RATHKOHL aus Feldkirchen



Hermann Puschitz +

Plötzlich und unerwartet ist Hermann Puschitz am 20. Jänner 2017 im 74. Lebensjahr verstorben. Der gebürtige Arriacher, der einer großen Bauernfamilie entstammte, kam noch zur Zeit von Rektor Kurt Schaefer als Pächter des Staberhofes der Evangelischen Anstalten nach Feldkirchen. Als langjähriger Obmann der Dorfgemeinschaft Waiern hat er diesen mit seiner lieben Frau Erika zu einem Kommunikationszentrum für den Ort werden

lassen, wo viele Menschen ein und aus gegangen sind und Begegnung und Gastfreundschaft erleben konnten. Neben seinen vielen Aktivitäten für das soziale und öffentliche Leben war er mit unserer Pfarrgemeinde sehr verbunden, war Mitglied in vielen Vereinen und langjähriger Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Waiern. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde er unter Verkündigung der Auferstehung Jesu am Wairer Friedhof beigesetzt.



Jesus Christus hat
dem Tod die Macht
genommen.

2.Tim.1,10

in der Hoffnung des Glaubens
verabschiedet haben wir

Heinz Werner RAINER aus Feldkirchen im 57. Lj.
Rosa PETAUTSCHNIG aus Feldkirchen im 95. Lj.
Hermann PUSCHITZ aus Waiern im 74. Lj.
Josef THOMASIN aus Feldkirchen im 87. Lj.
Friedrich FLATH aus Flatschach im 70. Lj.
Klaus UMBACH aus Feldkirchen im 73. Lj.
Marlies MOSER aus Waiern im 74. Lj.
Eleonore REST aus Feldkirchen im 93. Lj.

Gottesdienste

(Y) = HI. Abendmahl

Waiern (jeden Sonntag um 9.30 Uhr)

So.	11. Juni	9.30 Uhr	Tauferinnerungsfest
Sa.	24. Juni	18.00 Uhr	Gottesdienst anders - Thema: „Segen“
So.	25. Juni	9.30 Uhr	Jubiläumskonfirmation (Chor: Singkreis Waiern)
So.	2. Juli	9.30 Uhr	Familienfestgottesdienst zum Schulschluss mit Gemeindefest (Musik: Sarah Kaiser, Berlin)
So.	16. Juli	9.30 Uhr	Andacht anschließend Familienwanderung nach Velden
So.	11. Sept.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulanfang anschl. Kirchenkaffee

Kindergottesdienste

(beginnend mit dem Gottesdienst in der Kirche)

So.	18. Juni	
So.	2. Juli	Familiengottesdienst zum Schulschluss
So.	30. Juli	
So.	10. Sept.	Familiengottesdienst zum Schulanfang

Pfarrer Müller ist im August in wohlverdienstem Urlaub!

Information über seine VertreterInnen werden im Schaukasten ausgehängt.

Altenwohnheim Lindl (Kapelle)

Di.	20. Juni	15.30 Uhr
Di.	18. Juli	15.30 Uhr
Di.	22. Aug.	15.30 Uhr

Steuerberg (röm.kath. Kirche)

So.	18. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen (Prodingler Strand)
So.	9. Juli	11.00 Uhr	
So.	13. Aug.	11.00 Uhr	

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.B. Waiern

Martin-Luther-Straße 4
9560 Feldkirchen
Tel. 04276/2220 (Fax. DW 13)
pfarramt@waiern.at
NEU: www.waiern.at

www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern



SENIOR PFARRER Martin Müller

Sprechstunde nach Vereinbarung
 für seelsorgliche Gespräche, Beichte,
 Haus- und Krankenbesuche. Rufen Sie einfach an!

KURATORIN Veronika Gaugeler-Senitza Tel. 0676/84410022

GEMEINDEDIAKON Matthias Melzer Tel. 0676/3050677

KÜSTERIN Gertraud Otti Tel. 0664/2136233

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE
 Mag. Renate Kreutzer (Villach) Tel. 0650/8255130

RELIGIONSLEHRERINNEN

Mag. Gerd Hülser Tel. 04272/83259
 Inge Kugler Tel. 04276/5696
 Heidemarie Wagner Tel. 0664/3872328
 DDr. Alexander Hanisch-Wolfram Tel. 04276/29567

TELEFONSELSORGE (ökumenisch) Tel. 142
 gebührenfrei in ganz Österreich

KIRCHENBEITRAGSKANZLEI

Iris Staudacher-Allmann Tel. 2220-11

Montag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr



Besuch vom Frauenkreis Unterhaus.
Der Rosenstock wird als Geschenk an Inge Kugler, Leiterin des Frauenkreises, übergeben



Kirchenkaffee - schöne Begegnungsmöglichkeit



Männerteam bereitet den Kirchenkaffee am Muttertag

Nächster Redaktionsschluss: 11. September 2017

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Waiern, Martin-Luther-Str. 4,
9560 Feldkirchen, Verkündigung und Information der Gemeindeglieder. Basislayout: MARS Agentur Tom Ogris
Layout&Satz: Veronika Gaugeler-Senitzka. Redaktion: Martin Müller. Herstellung: Gaugeler GmbH, Feldkirchen
Verlagspostamt: 9560 Feldkirchen - Erscheinungsort: 9560 Feldkirchen

Österr. Post. A.G.
Info. Mail Entgelt bezahlt

